

STAATSARCHIV HAMBURG

213-13 Landgericht Hamburg -
Wiedergutmachung

18994


REGIS GmbH

Art.-Nr. 37160-HAM3
Einschlagmappe gemäß ISO 16245

Termine:

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

Rückerstattungssache

Antragsteller

Erben nach Dr. Alfred Frank

Bevollmächtigter:

RA. Dr. Hans Gumpert, Berlin-Charlottenburg, ^{Westkollern}
Morminsenstr. 56.

Vollmacht: Blatt 17 d. A.

gibt: Peter Alexander & Co. Bremen Hönse
121 Ringweg
London - W. G. 2.
Bl. 28

Erbschein: Blatt 17 d. A.

Haim Kadmon, Öffentlicher Vormund
im Staate Israel (Administrator General)

P. O. B. 12 54, Mitzpeh House, Jerusalem/Israel

~~im Namen von Dr. Alfred Frank - Geschädigter~~

Wohn.: Irma Wolf, 2228 E 70th Street, Chicago 49, Ill. 1954.
gegen

Zust. Bev.: Israel Mission, Hön-
Ehrenfeld I, Subbelratherstr. 15

Zust. Vollm.: Bl. 13 & 23/35-2

Deutsches Reich

Vollm. Bl. 15

— Oberfinanzdirektion Hamburg —

Az.: F 367-1172-BV44/441- Antragsgegner

Betr. Rückerstattung: Umzugsgut - s. Leitblatt

Entscheidungen: Blatt 1

Wertfestsetzung: Blatt

Wk 72/65 ✓

Weggelegt 19 63

— Aufzubewahren: — bis 19 94

— dauernd —

A
Z 21323

18994

Z 21 323
(Geschäfts-Nr.)

WGA 1-11-1000

No	Name des Geschädigten	RM	UG/1	UG/2
----	-----------------------	----	------	------

25910	1. : Arndt Ruth		3.327.45	25910
	2. : " "		2.909.-	
25025	3. : Cahn Sara		1.108.56	25025
25092	4. : Frank Alfred		3.835.20	25092
	5. : " "		3.512.20	25092
25943	6. : Harf Resi		1.802.25	25943
26576	7. : Moses Sara		1.938.-	26576
26867	8. : Simon Charlotte		1.335.15	26867
25675	9. : Stensch Eric		1.584.66	25675
25186	10. : Sussmann Natalie		4.199.55	25186
27274	11. : Wronker Kalle Siegfried		1.530.-	27274
27154	12. : Zander Hans		1.692.35	27154
26508	13. : Mendelsohn Frank		4.776.55	26508

Das Verfahren ist mit dem Geschädigten
gültig abgeschlossen. Die Angelegenheit ist
Verfahrensstelle der Verwaltungsstelle
Hamburg 10, Senat für die
Antragsnummer P 307 444 22/441 - 1

beschließt das Wiedererhebungsamt
Hamburg durch Landgerichtsrat Dr. ADMINISTRATOR GENERAL.

Das Verfahren ist mit dem Geschädigten
2 21 323 -2- welches führt - zur
Verhandlung und Entscheidung verbunden.



UG
Name und Anschrift des Berechtigten

✓	Arndt Georg K. Mrs., 4748 34th N.E. Seattle 5, Washington, USA
✓	Herz Sidney C., 801 W 181th Str. New York 33, N.Y., USA
✓	Wolf Irma Mrs., 2228 E 70th Str., Chicago 49, Ill., USA
✓	Hohnson Henry H. Mrs., 3529 B, Hanover Ave., Manassas 21 Va., USA
✓	Blumenthal Else Mrs., 3159 Monroe Ave., San Diego 16, Calif., USA
✓	Pinoff-Simon Charlotte Mrs., Cranston 56, Holifast Road, Sutton Coldfield War., England
✓	Stensch Georg, 215 W 91th Str. Apt. 53, New York 24, N.Y., USA
✓	Sussmann Natalie, Rua Carvalho de Mendoca 35, Apt. 802 (Copacabana), Rio de Janeiro, Brazil
✓	Wronder Josef S., 63-45 Saunders Str., Rego Park, New York 74, N.Y., USA
✓	Aas Siegfried, 3 Flat 3 Edward Str., Bondi NSW, Australia
✓	Mendelsohn F.P. 111-14 76th Ave., Forest Hills 5, N.Y., USA



17. JAN. 1963

Chicago - 5. I. 1961.

Vollmacht.

I
urg
20 JUN. 1962
m. Abschn. Anl. Akt.

Ihr, Unterzeichnete
Irina Koef geb. Frank, bitte hier
mit Herrn Haim Radman -
Minister General - Israel
in Angelegenheit des verschleppten
Jücker - Alfred Frank - Hildesheim
31. November 31 - meine Interessen
walzunehmen.

Irina Koef.

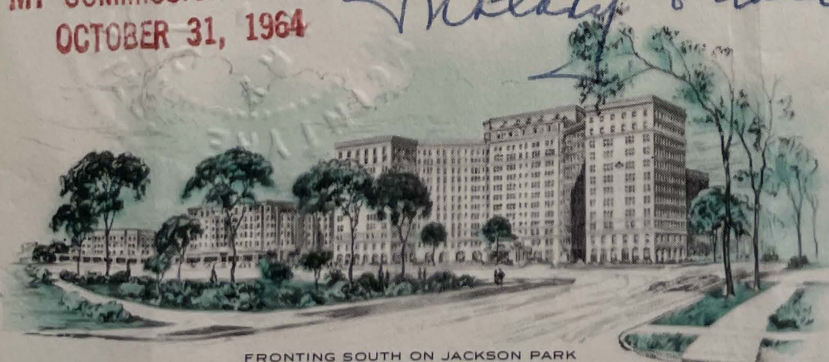
2228 E 70th Street

Chicago - Ill. U.S.A.

Subscribed & sworn to
before me this 7th day
of February, 1961

James B. McDalyne
Notary Public

MY COMMISSION EXPIRES
OCTOBER 31, 1964



FRONTING SOUTH ON JACKSON PARK
56TH STREET AND THE LAKE

wiesen. Auf die Anmeldung ich
vollmächtigten vom 18. Dezem
1959 - Liste UG 1 Pos.Nr. 35

Dieses Besondere ist
rechtskräftig.

17



17. JAN. 1963

Bund
205

Landgericht Hamburg

Landgericht Hamburg

Z 21 323 -2-

Hamburg, den 8. Oktober 1962 B6

hierm.verb. Z 25 097 -2- **Beschluß**

In der Rückerstattungssache

Irma W o l f ,
2228 E 70th Street, Chicago 49, Ill./USA.,

- als angebliche Erbin nach Alfred F r a n k -
Antragstellerin,

Bevollmächtigter: Haim Kadmon, Öffentlicher Vormund im
Staate Israel (Administrator General)
P.O.B. 1254, Mitzpeh House,
Jerusalem/Israel,

Zustellungs-
bevollmächtigte: Israel Mission,
Köln-Ehrenfeld I, Subbelratherstr. 15,

g e g e n

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister der
Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion
Hamburg, Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14,
- F 367 - UA 2 - BV 44/441 -

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht
Hamburg durch Landgerichtsrat Dr. Meyer-Stapelfeld:

- I. Der Anspruch wegen ungerechtfertigter Entziehung
von Umzugsgut wird mangels einer rechtswirksamen,
insbesondere fristgemäßen Anmeldung zurückge-
wiesen. Auf die Anmeldung ihres Verfahrensbe-
vollmächtigten vom 18. Dezember 1958/8. Januar
1959 - Liste UG 1 Pos.Nr. 352 und Liste UG 2
Pos.Nr. 258 - kann sich die Antragstellerin
nicht mit Erfolg berufen, denn diese Positionen
betreffen das Umzugsgut eines am 29. August 1874

in

in Halle/Saale geborenen Dr. Alfred Frank.

II. Die Entscheidung geht gebührenfrei.

Landgericht Hamburg

Hamburg, den 8. Oktober 1952

Beschluss
Meyer-Stephfeld

In der Rückersetzungsache

Times World, 2228 E. 70th Street, Chicago 49, Ill., USA.

- als angeklagte Person nach Alfred Frank -

Antragstellerin,

Bevollmächtigter: Haim Kadmon, Öffentlicher Vormund im
Staate Israel (Administrator General)
P.O.B. 1254, Mitspeh House,
Jerusalem/Israel

Zustellungs-

Bevollmächtigter: Israel Mission,
Köln-Ehrenfeld I, Seppelstr. 15.

gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister der
Finanzen, Vertriebsversteigerungs-Oberrichtungs-
Hamburg, Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14,
- P 367 - UA 2 - BV 44/441 -

Antraggeber,

beschließt das Wiedergutmachungsausschuss beim Landgericht
Hamburg durch Landgerichtsrat Dr. Meyer-Stephfeld:

I. Der Anspruch wegen ungerechtfertigter Entziehung
von Vermögen wird mangels einer rechtswirksamen
insbesondere fristgemäßen Anmeldung zurückge-
wiesen. Auf die Anmeldung über Verhältnisse
vollmächtigten vom 18. Dezember 1952/53. Januar
1953 - hatte UG I Pos. Nr. 352 und hatte UG 2
Pos. Nr. 258 - kann sich die Antragstellerin
nicht mit Erfolg berufen, denn diese Positionen
betreffen das Vermögen eines am 22. August 1952

Gemeinsames Prüfungsamt?

Ja/nein

Falls ja: P/K/V

Unterschrift:

6.6.65

Termine:

28. 6. 65 9h

Landgericht Hamburg

Wiedergutmachungskammer

Rückerstattungssache

Restruum 32.65

1. Dorothea Gotthardt geb. Frank,
- als angebliche Mutter nach Dr.
Alfred Frank -
2. Julius Heinz Peter Potocky - Melken,
- als Alleinvertreter nach Elisabeth Frank
verw. Loewy adoptierte Rühler

Berechtigte

Bevollmächtigter:

- 1/ R. Reinhard Büdderweg,
Berlin 31, Albrecht - Althaus - Str. 65-66
für Al. 22 1) Vollmacht Bl. 58
- 2/ R. Al. Möcking - Kipplowier - Reimer, München 22, Diefenbacher Str. 22/II
für Al. 22 2)

Deutsches Reich
O.F.D. - Hamburg
- F 367 - 2172 - BK 43/431 -

Rückerstattungs-
pflichtige

Bevollmächtigte:

Vollmacht Bl.

Betr. Rückerstattung

unzugänglich

Wertfestsetzung Bl.

Weggelegt: 19 65

- Aufzubewahren: - bis einschl. 19 95

- dauernd -

WiK

72/65

7 21323 -1-

25. JAN. 1958

Anlagen

Anmeldung

von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger*)

Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter
Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz - BRÜG -)

vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)

A. Personalangaben

1. Personalangaben des Antragstellers

- a) Familienname **G o t t f u r t**, geborene **Frank**
(bei Frauen auch Geburtsname)
- b) Vorname **Dorothea**
- c) jetzt wohnhaft **London NW 8, Flat 50, 6 Hall Road**
- d) Geburtsdatum und Ort **12. Februar 1907 in Berlin**
- e) Staatsangehörigkeit
- f) Beruf **Hausfrau**
- g) Wohnort (ständiger Aufenthalt) **Berlin-Charlottenburg, Niebuhrstrasse 78**
im Zeitpunkt der Entziehung
- h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik
Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933
bis 8. Mai 1945 **Berlin-Halensee, Westfälischestrass**
- i) Wohnsitz im Jahre 1948 **Buenos Aires**
- k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dgl.)
durch Erbfolge als Tochter

*) Nach § 1 BRÜG findet das Gesetz Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungsfonds Böhmen und Mähren.

1) Verfahrensbevollmächtigter:

Rechtsanwalt Dr. Hans Gumpert
Berlin-Charlottenburg, Mommsenstrasse 56,

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozeßfähige Person zu verstehen) wünschenswert der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten
(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

a) Familienname Dr. Frank

(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname Alfred

c) zuletzt wohnhaft Rio de Janeiro, Av. Atlantica 1620

d) Geburtsdatum und Ort 29. August 1874 in Halle/Saale

e) Sterbedatum und Ort 12. Januar 1949 in Rio de Janeiro

f) Staatsangehörigkeit deutsche

g) Beruf Chirurg

h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller Vater

i) Miterben (Name und Anschrift) keine

k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung Berlin

l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945

m) Wohnsitz im Jahre 1948 Berlin-Halensee, Westfälische Str. 59
~~vers~~ Rio de Janeiro

B. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben ./. .

a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto)

b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse

c) letzter Saldo?

d) Ist Kontoauszug vorhanden?

2. Wertpapiere •/•

a) Angabe der Wertpapiere

b) Angabe der Bank und der Depositenkasse

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen

II) Zwangsablieferung

III) wenn II), welche Zahlung

IV) an welcher Stelle abgeliefert

wofür ist die Ablieferung erfolgt

V) bei Reichsschatzanweisungen:

zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere

d) Ist Depotauszug vorhanden

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände •/•

a) abgelieferte Gegenstände:

b) Ablieferung an Pfandleihanstalt:
Stadt/Adresse angeben

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

II) Zwangsablieferung?

Ist Ablieferungsquittung vorhanden?

III) wenn II), welche Zahlung?

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektrische oder optische Geräte •/•

a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)

b) Ablieferung an

5. Hausrat •/•

a) Bezeichnung der Gegenstände

b) Ortsangabe

6. Lifte

a) Inhalt des Liftes

b) Name und Anschrift des Spediteurs oder Lagerhalters

Aufstellung der einzelnen Gegenstände wird nach-
gerichtet

Firma Edmund Franzkowiak & Co.
Berlin-Wilmersdorf, Uhlandstr. 84/85

von dort nach Hamburg und dann beschlagnahmt
(22 Kisten Umzugsgut)

Oberfinanzdirektion Hamburg
- F 367 - UA 2 - BV 44/441 -

Hamburg 13, den 14. April 1959
Harvestehuder Weg 14
Büro: Magdalenenstr. 64 a
Tel.: 441291 App. 41

Eingegangen

15. APR. 1959

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz (mit zwei begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

- Z 21 323 -1-

Dr. Alfred Frank Nachlass ./. Deutsches Reich
(RA Dr. Hans Gumpert) (OFD Hamburg)

ergibt sich aus den Unterlagen des Antragsgegners, dass der hiesige Auktionator Schlüter am 28.7.1941 einen Nettoversteigerungserlös von 3.835,20 RM

unter dem Namen Alfred Frank

- jedoch ohne nähere Angaben, insbesondere über den früheren Wohnort - an die hiesige Gestapo überwiesen hat. Auf Grund der in einem früheren Rückerstattungsverfahren der ITC damals beigezogenen Akten des Haupttreuhänders für Rückerstattungsvermögen Berlin ergab sich dann jedoch, dass sich der genannte Erlös auf das Umzugsgut des am 29.8.1874 geborenen Erblasser dieses Verfahrens, Dr. Alfred Frank, Berlin, bezog. Dem Anspruch wird dem Grunde nach nicht widersprochen.

Der Auktionator Schlüter ist noch im Besitz des Versteigerungsprotokolls. Aus diesem ergibt sich ein Bruttoerlös von RM 4.659,---. Die erzielten Erlöse sind zum Teil recht beachtlich (z.B.: Kühlschrank: RM 350,--).

Vorbehaltlich der Prüfung der Aktivlegitimation - der Erblasser war verheiratet -, würde der Antragsgegner, um eine beschleunigte Erledigung des Verfahrens zu ermöglichen, gegen eine Schadensersatzfestsetzung bis zur Höhe von 9.000,-- DM Einwendungen nicht erheben. Sollte die Antragstellerin dieser Regelung nicht zustimmen, wird Verweisung an die Wiedergutmachungskammer beantragt.

Im Auftrag

(Sarfert) Fin. Ass.

DR. OSKAR MÖHRING
DR. WILFRIED v. SELZAM
DR. R. BEISSWINGERT

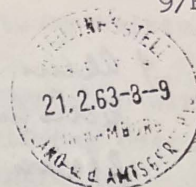
Rechtsanwälte

8 MÜNCHEN 22, den 19.2.1963³²
WIDENMAYERSTR. 28/II - LIFT - TEL. 296701
Telegramm Adresse: „NOMOSRECHT MÜNCHEN“
Fernschreiber: 05-22557

9/Ha,

An das
Wiedergutmachtungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg
Sievekingplatz 1



2. Wk 442/63

Betreff: zum AZ. Z 21 323 - 1 -

Rückerstattungssache Nachlass Dr. Alfred Frank,
Anmelderin Frau Dorothea Gotfurt

Sehr geehrte Herren,

In dieser Sache legen wir anliegende Vollmacht von
Herrn Peter Potocky-Nelken, Curitiba, Estado do Paraná,
Brasil, Caixa Postal, 1951 auf uns vor.

Herr Peter Potocky-Nelken ist der einzige Sohn und Allein-
erbe der am 25.9.1954 in Rio de Janeiro verstorbenen Frau
Elsbeth Frank.

Frau Elsbeth Frank war in erster Ehe verheiratet mit
Herrn Dr. Franz Potocky-Nelken, dem Vater von Herrn
Peter Potocky-Nelken.

Die Anmelderin in diesem Verfahren ist die Tochter von
Herrn Dr. Alfred Frank aus dessen erster Ehe. Sie hat
in dem vorliegenden Verfahren Rückerstattungsansprüche
geltend gemacht, welche sich auf die Entziehung von Um-
zugsgut beziehen.

Dieses Umzugsgut gehört jedoch zum grössten Teil nicht
zum Nachlass von Herrn Dr. Alfred Frank, sondern zum
Nachlass der Frau Elsbeth Frank, verwitwete Potocky-
Nelken. Insbesondere die wertvollen Kunst- und Ein-
richtungsgegenstände, welche sich im Umzugsgut befanden,

stammen aus dem Familienbesitz der Familie Potocky-Nelken.

Zur Glaubhaftmachung dieses Sachverhaltes überreichen wir anliegende Fotokopie der eidesstattlichen Erklärung des Herrn Kurt Ellon, welche dieser auf der Botschaft der BRD in Rio de Janeiro abgegeben hat.

Als Bevollmächtigte des Herrn Peter Potocky-Nelken haben wir den Bevollmächtigten von Frau Gotfurt, Herrn Rechtsanwalt Alexander, London aufgefordert, uns Einsicht in seine Anmeldung bzw. in die Akten des Wiedergutmachungsamts zu gewähren. Rechtsanwalt Alexander ist dieser Aufforderung nicht nachgekommen.

Wir stellen daher nunmehr den

A N T R A G ,

uns Einsicht in die Akten des Wiedergutmachungsamtes beim Landgericht Hamburg zu gewähren, um klarstellen zu können, welche der entzogenen Gegenstände zum Nachlass des Herrn Dr. Frank gehörten und welche zum Nachlass von Frau Elisabeth Frank.

Ausserdem b e a n t r a g e n wir,

das Rückerstattungsverfahren n i c h t abzuschliessen, ehe die sachliche Beteiligung an den Gegenständen geklärt ist, auf welche sich das Verfahren erstreckt.

Im Falle der Gewährung von Akteneinsicht bitten wir die Akten an die Münchner Wiedergutmachungsbehörde zu übersenden, damit wir die Unterlagen dort einsehen können.

Sollte unser Antrag auf Grund des bisherigen Vortrages noch nicht Erfolg haben bzw. diesem noch nicht stattgegeben werden können, bitten wir um Mitteilung, welche Nachweise im einzelnen noch verlangt werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Wörning
Rechtsanwalt

27

Eidesstattliche Erklaerung

Als Verwandter der Familie des Dr. Franz Potocky-Nelken und langjaehriger Freund des Hauses des Chirurgen Dr. Alfred Frank kann ich folgende Erklaerung an Eidesstatt abgeben:

Ich habe in meiner Kindheit im Hause Potocky-Nelken, in Berlin-Dahlem, Gosslarstrasse viel verkehrt, wo ich mit dem Sohn des Hauses, Peter, spielte. Zu dieser Zeit (1919/21) war Dr. Franz Potocky-Nelken bereits verstorben, und das Haus war, ausser zahlreichem Dienstpersonal, von der Witwe Elsbeth Potocky-Nelken und ihrem Sohn Peter bewohnt. Es war in ungewoehnlich vornehmen Stil moebliert und man wurde stets auf wertvolle Porzellansammlungen, beruehmte Kupferstiche und wertvolle Buecher in der riesigen Bibliothek hingewiesen. - Als ich selbst nach einigen Jahren Schulzeit in einem Internat ausserhalb Berlins (Ilmenau-Thueringen) nach Berlin zurueckkehrte (1925), hatte Frau Elsbeth sich mit dem Chirurgen Dr. Alfred Frank verheiratet, und ich begann, im Hause des Ehepaars Frank in der Uhlandstrasse zu verkehren. Diese Wohnung war mit den gleichen Moebeln und Sammlungen wie die Dahlemer Wohnung eingerichtet, die mich natuerlich sehr an meine als Kind in der ersten Wohnung verlebten Zeiten erinnern. Aus Unterhaltungen mit meiner Tante Elsbeth erfuhr ich, dass der Dr. Frank keine besonders wertvolle Moebel oder Kunstgegenstaende besass, dass man die Wohnung also mit dem Mobiliar des Dahlemer Hauses eingerichtet habe. - Das Ehepaar Frank siedelte dann, noch vor dem 2. Weltkrieg, nach England ueber und ich traf die beiden Franks erst in Rio de Janeiro wieder. Auch in Rio verkehrte ich mit dem Ehepaar, wurde auch im Jahre 1946 von Dr. Alfred Frank operiert (Hernia, operiert in der Policlínica Botafogo). - Wir sprachen oft ueber die vergangenen Zeiten in Berlin und viele alte Erinnerungen aus meiner Kindheit wurden dabei aufgefrischt. So weiss ich, dass Frau Elsbeth praktisch das reichlich luxuriose Leben des Ehepaars in Berlin, und wohl auch spaeter in England, finanzierte, was ihr als Erbin des Bankhauses Markus Nelken & Sohn, Berlin und Breslau, auch nicht schwerfallen konnte. Ob Herr Dr. Frank selbst Vermoegen besass, weiss ich nicht, bezweifle es aber auf Grund unserer Unterhaltungen. Dr. Frank war bei Eingang seiner Ehe mit der Witwe Potocky-Nelken erst kurze Zeit in Berlin ansaessig gewesen, in den vorhergehenden Jahren war er, soweit ich aus unseren Gespraechen weiss, Militaerarzt auf dem Balkan. - Herrn Peter Potocky-Nelken traf ich auch erst in Brasilien wieder, wo er seit Jahren in Curitiba ansaessig ist. - Sowohl Herr Dr. Frank wie seine Gattin verstar-

38

wissen, dass das Ehepaar keine beträchtlichen Güter hinterlassen hat, da es in Rio recht bescheiden gelebt hat. Das Vermögen ist, ebenso wie die wertvollen Möbel und Kunstgegenstände verbraucht bzw. vernichtet worden. So weiss ich aus Erzählungen des Dr. Frank, dass das Umzugsgut bei der Bombardierung des Hamburger Hafens verbrannte; ueber den Verlust des Vermögens, das ohne Zweifel beträchtlich gross war, wurde nicht gesprochen.

Rio de Janeiro , 19. OKT. 1962

[Handwritten signature]

Nur zur Verwendung im Rahmen des
Wiedergutmachungsgesetzes bestimmt

Vorstehende eigenhändige Unterschrift des S

Herrn Kurt ELLON

Rio de Janeiro, Rua Barata Ribeiro 424 -

beglaubige ich hiermit auf Grund ihrer vor mir
erfolgten Vollziehung

Rio de Janeiro, den 19. OKT. 1962

Beurk. Reg.
Nr. 1028/62
Gebühr-Taxi
50 renfrei

[Handwritten signature]
Konsultatssekretär I. Hl.
der Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
gemäß § 37a Konsulargesetz
ermächtigt



Konsulat

der

Bundesrepublik Deutschland

Curitiba

Peter Potocky-Nelken

C. P. 1951-

Curitiba-Paraná-

Brasil-

Curitiba, 23.5.63.

Eidesstattliche Versicherung.

Vor dem Unterzeichneten, zur Vornahme von Beurkundungen ermächtigten Leiter des Konsulats der Bundesrepublik Deutschland in Curitiba, Konsul Dr. Rabes, erscheint

Herr Heinz Julius Peter Potocky-Nelken

deutscher Staatsangehöriger,

geboren am 7. März 1901 in Berlin,

wohnhaft in Curitiba, Paraná, Brasilien,

Prolongamento da rua Jacarézinho, 806

Mercês,

ausgewiesen durch den deutschen Reisepass

Nummer 2042043, ausgestellt am 10.9.1954 vom

Generalkonsulat der Bundesrepublik

Deutschland in São Paulo,

und erklärt, nachdem er ueber die strafrechtlichen Bestimmungen ueber falsch abgegebene Eidesstattliche Erklärungen belehrt worden ist, folgendes an Eides Statt:

Mein Vater, Dr. Franz Potocky-Nelken, Mitinhaber der bekannten Berliner Firma, Bankhaus Markus Nelken & Sohn, heiratete meine Mutter im Mai des Jahres 1900. Nach dessen Tode am 16. Dezember 1918, heiratete meine Mutter, Frau Elsbeth Potocky-Nelken, in zweiter Ehe Herrn Dr. Alfred Frank, damals wohnhaft in Berlin Charlottenburg, Uhlandstr. In diese zweite Ehe brachte meine Mutter sämtlichen Hausrat, wie Moebel, Bett und Tischzeug, Silber, Kunstgegenstände etc mit; ausser einer Abfindung von der Familie meines verstorbenen Vaters, von mehr als Mark 100,000,00 (hunderttausend).

In Folgendem gebe ich so weit wie es von hier aus noch moeglich ist die einzelnen Gegenstände wie folgt an;

1) Moebel - Die Anschaffungen wurden im Jahre 1900 und spaeter gemacht; - da mein Vater Sammler von Antiquitäten war, waren die Anschaffungen periodenweis - ein altes antikes Biedermayerwohnzimmer bestehend aus einem Sofa, drei schweren Sesseln, einem Sekretär, drei weiteren Stuehlen, Konsole und Spiegel, reich geschnitzt, Klingelzug, Biedermayeruhr, rundem grossen Tisch, altem Biedermayerteppich. Alles antik und nacheinander angeschafft. Es ist mir natuerlich unmoglich heute noch die Geschaefte zu nennen wo mein Vater die verschiedenen Gegenstände zusammengetragen hat.

2) Herrenzimmer - Dies Zimmer bestand aus einem Sofa mit Rueckenlehne und zwei Sesseln aus Safianleder, zwei Buecherschraenken, einem runden Tisch, einem Schreibtisch, sechs weiteren Stuehlen, noch einem Sofa und einem grossen echten Perserteppich. Die Bibliothek die sich in dem Raum befand war viele hundert Baende gross. Das Zimmer war im damaligen Jugendstil gehalten. Mutter auch in ihre zweite Ehe mit, waehrend Post-

tion Nummer 8 jedoch ein Geschenk, ihres zweiten Mannes, Dr. Alfred Frank, war.

3) Esszimmer-bestehend aus einem grossen ausziehbaren Tisch aus Eichenholz, 12 Stuehlen, einem Buffet, ein kleines weiteres Buffet, einem grossen Perserteppich. Die einzelnen Zimmer wurden wiederum verbunden mit verschiedenen Perserbruecken.

4) An Sammlungen waren vorhanden, z. 20 wertvolle Kupferstiche, teilweise bunt, wie von Kolbe, Kaete Kolwitz, Ulbrich etc. Eine grosse Porzellansammlung alter Tassen und Teller, die Stueckweise zusammengetragen wurden. Um einige Marken anzugeben: Alt Meissen, Nyphenburg, Limoge, Koeniglich etc.

5) Das Silber meiner Eltern war das alte Familiensilber welches meine Grosseltern Vaeterlicherseits vor heute mehr als hundert Jahren gekauft haben. Ein Teil davon, 36 Stueck von jeder Sorte, gebe ich wie folgt genau an. Alles 800 gestempelt: und "PN" gezeichnet.

36 grosse Gabeln Gr. 70 (pro Stueck)

36 " " " 44

36 Suppenloeffel " 72

36 Kaffeeloeffel " 23

36 Mokka " 5

36 Eisloeffel " 26

36 grosse Messer " 95

36 kleine Messer " 55

36 Fischmesser " 46

36 Fischgabeln " 44

24 Messerbaenkchen 25

3 grosse Kompottfl 50

Eine Suppenkelle 155

24 Fingernaepfe cr. 70

Ein silbernes Kaffee und Teeservice bestehend aus Kaffee und Teekanne, Sahnengiesser, Wasserbehaelter, Zuckerdose, Sieb mit Behaelter.

6) Bett und Tischwaesche - Hier genaue Zahlen anzugeben ist mit unmoeglich ich kann nur bezeugen, dass meine Mutter, ob Kueche, Bett oder Tischwaesche, von allen Arten Dutzende besass. Gekauft wurde dieselbe auch im Jahre 1900 bei Gruenfeld in der Leipzigerstr. Kristallbesassen meine Eltern ebenfalls weiss und Rotwein, Sekt und Cherry wie Wasserglaeser, Chippendale (Bleikristall). 24 Stueck von Jedem.

Aus der vorhandenen Aufstellung die ich mit meiner eidesstattlichen Versicherung vom 24. Februar 1959 vorlegte, gehen die Mengen des Geschirres und Glases hervor, die ausser dem ebengenannten fuer den taglichen und besseren Gebrauch vorhanden waren. Auch diese saemtlichen Geschirre und Glassachen, Schalen, Kuchenplatten, Obstkoerbchen etc. waren im Besitze meiner Eltern und brachte meine Mutter in ihre zweite Ehe mit. Darunter sind noch zu nennen 24 Tassen (antik), 36 Tassen (Mokka) altenglisch, 21 Kuchenteller Meissen, und nochmals 31 Weinglaeser in Chippendale.

7) Kronleuchter: Alt Biedermayer in Porzellan, Herrn und Esszimmerkronen aus Messing.

8) Schmuck: Den Familienschmuck den meine Mutter in die zweite Ehe mitbrachte bestand aus einer Perlenkette von 98 Perlen die 1908 bei Friedlaender & Co. in Berlin fuer M. 8.000,00 gekauft wurde. Das weitere ist aus der bereits uebergebenen Aufstellung zu ersehen. Die Unter Juwelen angegebenen Stuecke Nummer 2, 3, 5 und 6 brachte meine Mutter auch in ihre zweite Ehe mit, waehrens Position Nummer 8 jedoch ein Geschenk, ihres zweiten Mannes, Dr. Alfred Frank, war.

Abschliessend moechte ich noch bemerken, dass es unmoeglich ist, aus der bereits uebergebenen Liste saemtliche kleinen Positionen, wie einfache Haushaltsgegenstaende, die zum Teil auch Dr. Frank besass, auseinanderzuhalten. Wirkliche Wertobjekte bestanden nur aus dem Schlafzimmer, einem nachgemachten alten antiken Esszimmerschrank, und seinen chirurgischen Instrumenten, die Dr. Frank sein Eigen nennen konnte. Irgendwelchen nennenswerten Besitz Dr. Franks wuesste ich nicht zu nennen. Effektiv brachte meine Mutter alles mit was zu einer kompletten Wirtschaft in der damaligen Zeit, eines Patrizierhauses gehoerte.

Vorgelesen:

Genehmigt:

Unterschrieben:

Peter Rabeky - Hell

Geschlossen:

Rudolf Rabes

Dr. Rudolf Rabes

Konsul I.Kl.

urk.Reg.Nr. 104/63

Geb.Tarif 15

GEBÜHRENFREI

(Wiedergutmachung)



1. Regel
1. Geschichtlichen
1. Historischen
1. Historischen
1. Historischen

- 1) 1. Kasten
- 2) 1. Kasten
- 3) 1. Kasten
- 4) 1. Kasten
- 5) 1. Kasten
- 6) 1. Kasten
- 7) 1. Kasten
- 8) 1. Kasten
- 9) 1. Kasten
- 10) 1. Kasten
- 11) 1. Kasten
- 12) 1. Kasten
- 13) 1. Kasten
- 14) 1. Kasten
- 15) 1. Kasten
- 16) 1. Kasten
- 17) 1. Kasten
- 18) 1. Kasten
- 19) 1. Kasten
- 20) 1. Kasten
- 21) 1. Kasten
- 22) 1. Kasten
- 23) 1. Kasten
- 24) 1. Kasten
- 25) 1. Kasten
- 26) 1. Kasten
- 27) 1. Kasten
- 28) 1. Kasten
- 29) 1. Kasten
- 30) 1. Kasten
- 31) 1. Kasten
- 32) 1. Kasten
- 33) 1. Kasten
- 34) 1. Kasten
- 35) 1. Kasten
- 36) 1. Kasten
- 37) 1. Kasten
- 38) 1. Kasten
- 39) 1. Kasten
- 40) 1. Kasten
- 41) 1. Kasten
- 42) 1. Kasten
- 43) 1. Kasten
- 44) 1. Kasten
- 45) 1. Kasten
- 46) 1. Kasten
- 47) 1. Kasten
- 48) 1. Kasten
- 49) 1. Kasten
- 50) 1. Kasten
- 51) 1. Kasten
- 52) 1. Kasten
- 53) 1. Kasten
- 54) 1. Kasten
- 55) 1. Kasten
- 56) 1. Kasten
- 57) 1. Kasten
- 58) 1. Kasten
- 59) 1. Kasten
- 60) 1. Kasten
- 61) 1. Kasten
- 62) 1. Kasten
- 63) 1. Kasten
- 64) 1. Kasten
- 65) 1. Kasten
- 66) 1. Kasten
- 67) 1. Kasten
- 68) 1. Kasten
- 69) 1. Kasten
- 70) 1. Kasten
- 71) 1. Kasten
- 72) 1. Kasten
- 73) 1. Kasten
- 74) 1. Kasten
- 75) 1. Kasten
- 76) 1. Kasten
- 77) 1. Kasten
- 78) 1. Kasten
- 79) 1. Kasten
- 80) 1. Kasten
- 81) 1. Kasten
- 82) 1. Kasten
- 83) 1. Kasten
- 84) 1. Kasten
- 85) 1. Kasten
- 86) 1. Kasten
- 87) 1. Kasten
- 88) 1. Kasten
- 89) 1. Kasten
- 90) 1. Kasten
- 91) 1. Kasten
- 92) 1. Kasten
- 93) 1. Kasten
- 94) 1. Kasten
- 95) 1. Kasten
- 96) 1. Kasten
- 97) 1. Kasten
- 98) 1. Kasten
- 99) 1. Kasten
- 100) 1. Kasten

Umzugsgut--alles vor 1933 im Besitz.

2 Wohnzimmer

Badezimmer

1) Ein Geschirrschrank Antik

1) 2 Plack

4. Neuananschaffungen:

5. Silber (Familiengut, vor 1900 angeschafft):

- 1) 12 grosse Messer
- 2) 12 kleine "
- 3) 12 grosse Gabeln
- 4) 12 kleine "
- 5) 12 Suppenlöffel
- 6) 12 Kaffee "
- 7) 12 Hekka "
- 8) 12 Fischbesteck
- 9) 12 Obstmesser u. Gabeln
- 10) 2 Salatschüssel

- 11) 2 Brotkorb
- 12) 3 Serviettenringe
- 13) 2 " kleine
- 14) 1 Tintenlöscher
- 15) 1 Theesieb
- 16) 4 Aschbecher mit Silberrand
- 17) 2 Kuchenteller

7,5-

545-

Wissensch.

1939

6/

- 21) 125 Buecher (diverse Fotogr. Albums.)
- 22) 4 Leuchter
- 23) 1 Schreibmaschine NE 76402 M
- 24) 1 Kl. Bronze
- 25) 1 Briefkasten Bronze
- 26) 1 Tuerklopper (Silber-Tuerkisch Antik)
- 27) 1 Mappe mit Bilderdrucken (Radierungen)
- 28) 2 Aktenmappen
- 29) 2 Schreibmappen
- 30) 6 Kriegsorden
- 31) 1 Zigarrenetui Leder
- 32) 1 Zigarettenetui Leder
- 33) Mehrere Aschenbecher
- 34) 1 Parfumflasche (Porzellan)
- 35) 1 Zerstauber (Glas)
- 36) 1 kl. Emaillefamilienbild (Miniatur?)
- 37) 1 Liegestuhl
- 38) 1 Schreibzeug Porzellan
- 39) 1 Zigarrenabschneider
- 40) 1 Familienkronik (Tagebuecher)
- 41) 1 Teppich (Perser)
- 42) Korridor
- 1) 1 Spiegel
- 2) 1 Blechtischen
- 3) 1 Garderobenableger
- 4) 1 Badatuvorleger
- 5) 1 Schrank
- 6) 1 Schrank
- 7) 1 Schrank
- 8) 5 Tabletts (1 Alfenide)
- 9) 4 Korken (Alfenide)
- 10) Ein Waschkessel
- 11) Eine Waesceleine
- 12) 1 Sack Klammern
- 13) 2 Flaettbretter
- 14) 3 kl. Nadeln
- 15) 1 Briefkasten
- 16) 9 Tablettdeckchen
- 17) 24 Tellerdeckchen
- 18) 4 Deckchen zu Ansatzztischen
- 19) 1 Markttasche
- 20) 1 Marktnetz
- 21) 3 Fliegenhauben
- 22) 1 Gemuesehobler
- 23) 4 Buersten
- 24) 3 Moebelbuersten
- 25) 1 Teppichbuerste
- 26) 1 Bohnertuch
- 27) 1 Fensteleder
- 28) 2 Daunendecken
- 29) 3 Friesdecken
- 30) 3 Plumaux
- 31) 4 Kopfkissen
- 32) 2 Rosshaarkissen
- 33) 1 Reisedecke
- 34) 1 Krankentischchen

Umzugsgut--alles vor 1933 im Besitz.

2 Wohnzimmer

Badezimmer

1) Ein Geschirrschrank Antik

6. Neuanschaffungen:

Lfd. Nummer :	Stück:	Gegenstand:	Zeitpunkt d. Ansch:	Preis:
1)	1	Petroleumofen	1939	13, 5
2)	1	Ventilator	1939	15, 5
3)	1	Haarschneidemaschine	1939	3,5
4)	1	Stehhut	1939	20.-
5)	1 elektr. Kochtopf		1939	7,5-
6)	1	Eisschrank	1939	545-

- | | |
|---|--|
| <p>21) 125 Buecher (diverse Fotogr. Albums.)</p> <p>22) 4 Leuchter ✓</p> <p>23) 1 Schreibmaschine NE 76402 M ✓
Anschaffung vor 15 J. Remington</p> <p>24) 1 Kl. Bronze {</p> <p>25) 1 Briefkasten Bronze {</p> <p>26) 1 Tuerklopper (Silber-Tuerkisch Antik)</p> <p>27) 1 Mappe mit Bilderdrucken (Radierungen)</p> <p>28) 2 Aktenmappen ✓ 1/</p> <p>29) 2 Schreibmappen ✓</p> <p>30) 6 Kriegsorden</p> <p>31) 1 Zigarrenetui Leder ✓</p> <p>32) 1 Zigarettenetui Leder {</p> <p>33) Mehrere Aschenbecher</p> <p>34) 1 Parfumflasche (Porzellan)</p> <p>35) 1 Zerstaener (Glas)</p> <p>36) 1 kl. Emaillefamilienbild { (Winkel?)</p> <p>37) 1 Liegestuhl ✓</p> <p>38) 1 Schreibzeug Porzellan ✓</p> <p>39) 1 Zigarrenabschneider</p> <p>40) 1 Familienkronik (Tagebuecher) {</p> <p>41) 1 Teppich (Perser) {</p> <p>8 Korridor</p> <p>1) 1 Spiegel ✓</p> <p>2) 1 Blechtischen</p> <p>3) 1 Garderobenableger ✓</p> <p>4) 1 Balatumvorleger</p> | <p>7) 1 Staubwedel</p> <p>8) 5 Tabletts (1 Alfenide)</p> <p>9) 4 Korken (Alfenide)</p> <p>10) Ein Waschkessel</p> <p>11) Eine Waesceleine ✓</p> <p>12) 1 Sack Klammern ✓</p> <p>13) 2 Flaetttbretter ✓ 1/</p> <p>14) 3 kl. Nadelschaken ✓</p> <p>15) 1 Briefkasten</p> <p>16) 9 Tablettdeckchen</p> <p>17) 24 Tellerdeckchen</p> <p>18) 4 Deckchen zu Ansatzztischchen</p> <p>19) 1 Markttasche {</p> <p>20) 1 Marktnetz {</p> <p>21) 3 Fliegenhauben</p> <p>22) 1 Gemuesehobler</p> <p>23) 4 Buersten</p> <p>24) 3 Moebelbuersten</p> <p>25) 1 Teppichbuerste</p> <p>26) 1 Bohnertuch</p> <p>27) 1 Fensteleder ✓</p> <p>28) 2 Daunendecken</p> <p>29) 3 Friesdecken</p> <p>30) 3 Plumaux 1 fahel { fahel</p> <p>31) 4 Kopfkissen 2 fahel</p> <p>32) 2 Rosshaarkissen</p> <p>33) 1 Reisedecke</p> <p>34) 1 Krankentischchen.</p> |
|---|--|

Umzugsgut--alles vor 1933 im Besitz.

2 Wohnzimmer

- 1) Ein Geschirrschrank Antik ✓
- 2) Ein Schreibtisch ✓
- 3) 2 Schlafsofas ✓ *in der Küche* x
- 4) 2 Klapptische ✓ x
- 5) 3 Ansatz Tischchen ✓ x
- 6) 3 Bruecken/Perser ✓
- 7) 4 Lampen ✓ *in der Küche*
- 8) 1 Buecherregal ✓ *in der Küche*
- 9) 3 Uhren--Antik ✓ *in der Küche*
- 10) 10 Kissen ✓ *2 fallen*
- 11) Ein Oelbild im Rahmen (Familienbild) ✓
- 12) 2 Paltellbilder ✓
- 13) 2 Vorleger ✓
- 14) Ein Naehkaestegen (Holz) ✓
- 15) 2 Papierscheren
- 16) 1 Lederetui
- 17) 1 kl. Kompass
- 18) 2 Taschenmesser
- 19) diverse Brillen
- 20) 1 Uhrstaender
- 21) 125 Buecher (diverse Fotogr. Albums) ✓
- 22) 4 Leuchter ✓
- 23) 1 Schreibmaschine NE 76402 M ✓
Anschaffung vor 15 J. Ramington
- 24) 1 Kl. Bronze ✓
- 25) 1 Briefkasten Bronze ✓
- 26) 1 Tuerklopper (Silber-Tuerkisch Antik) ✓
- 27) 1 Mappe mit Bilderdrucken (Radierungen) ✓
- 28) 2 Aktenmappen ✓ *1*
- 29) 2 Schreibmappen ✓
- 30) 6 Kriegsorden
- 31) 1 Zigarrenetui Leder ✓
- 32) 1 Zigarettenetui Leder ✓
- 33) Mehrere Aschenbecher
- 34) 1 Parfumflasche (Porzellan) ✓
- 35) 1 Zerstauber (Glas)
- 36) 1 kl. Emaillefamilienbild (in der Küche?)
- 37) 1 Liegestuhl ✓
- 38) 1 Schreibzeug Porzellan ✓
- 39) 1 Zigarrenabschneider
- 40) 1 Familienkronik (Tagebuecher) ✓
- 41) 1 Teppich (Perser) ✓

Korridor

- 1) -----
- 1 Spiegel ✓
- 2) 1 Blechtischen
- 3) 1 Garderobenableger ✓
- 4) 1 Balatumvorleger

Badezimmer

- 1) 2 Blechschraenkchen ✓
- 2) 1 Spiegel ✓
- 3) 1 Matte
- 4) 1 Glasplatte mit Haltern
- 5) 2 Handtuchhalter
- 6) ein Seifenhalter
- 7) 1 Papierhalter
- 8) 1 Thermometer
- 9) 1 Uringlas
- 10) 1 Nachttopf
- 11) 1 Lampe

Kammer

- 1) 1 Naehmaschine za. 35 Jahre alt ✓
Singer
- 2) 1 Teppichkehrmaschine
- 3) 1 Mopp ✓
- 4) 2 Gummibesen ✓
- 5) 1 Handfeger
- 6) 1 Schaufel
- 7) 1 Staubwedel
- 8) 5 Tabletts (1 Alfenide)
- 9) 4 Korken (Alfenide)
- 10) Ein Waschkessel ✓
- 11) Eine Waesceleine ✓
- 12) 1 Sack Klammern ✓
- 13) 2 Flaettbretter ✓ *1*
- 14) 3 kl. Nadelschaken ✓
- 15) 1 Briefkasten
- 16) 9 Tablettdeckchen
- 17) 24 Tellerdeckchen
- 18) 4 Deckchen zu Ansatz Tischchen
- 19) 1 Markttasche ✓
- 20) 1 Marktnetz ✓
- 21) 3 Fliegenhauben
- 22) 1 Gemuesehobler
- 23) 4 Buersten
- 24) 3 Moebelbuersten
- 25) 1 Teppichbuerste
- 26) 1 Bohnertuch
- 27) 1 Fensteleder ✓
- 28) 2 Daunendecken
- 29) 3 Friesdecken
- 30) 3 Plumaux *1 fallen* } *fallen*
- 31) 4 Kopfkissen *2 fallen*
- 32) 2 Rosshaarkissen
- 33) 1 Reisedecke
- 34) 1 Krankentischchen.

Geschirr u. Glas--(Fortsetzg.)

Taegliches Geschirr:

- 1) 36 flache Teller
- 2) 22 tiefe "
- 3) 14 Mittel "
- 4) 6 Kompottteller
- 5) 8 Bratenschuesseln
- 6) 2 runde "
- 7) 3 Gemuese "
- 8) 4 Sauciéren
- 9) 13 einfache Glasteller
- 10) 6 " " schuesseln
- 11) 2 kleine Aufschnitt "
- 12) 1 Suppenterrine

normal regnet.

- 24) 4 Wasserkannen
- 25) 1 Likoerservice / Tablett mit
Flasche u. 43 Glasern
- 26) 1 Porzellanleuchter Antik
- 27) 2 Konfetteschalen (Glas)
- 28) 5 Zuckerpflanzen
- 29) 7 Sammelteiler Antik
- 30) 2 Obstgerbchen Porzellan
- 31) 2 Kristallteller
- 32) 1 Brotkorb "
- 33) 6 Kristallschuesseln
- 34) 1 Konfetteschale Porzellan
- 35) 1 Kasse Fuss Glas Obstschale
- 36) 1 Kasseschale (Emaille)
- 37) 1 Schale (Then)
- 38) 2 kl. Kristallschalen
- 39) 2 Kakeschuesseln
- 40) 11 kl. Konfettellerchen
- 41) 8 Limonadenstaebechen m. Behälter
- 42) 1 Porzellangruppe
- 43) 22 Blumenvasen
- 44) 1 Kaffee- / Tee- / Schussel
(Berliner Manufact.)
- 45) 1 kl. Waasekanne - Zuckerschale
- 46) 2 Glasleuchter
- 47) 12 Untersetzer (Glas)

Besseres Geschirr -

- 1) 37 flache Teller
- 2) 18 tiefe "
- 3) 11 mittel "
- 4) 14 Compott "
- 5) 5 Bratenschuesseln
- 6) 3 runde "
- 7) 1 Suppenterrine
- 8) 1 Sauciére
- 9) 1 Gemueseschuessel
- 10) 1 Fisch "

(Berliner Manufact.)

- 32) 1 Leibbinde u. Gabeln

- 37) 5 Puddingloeffel

Geschirr u. Glas.

- 1) 24 Tassen 2 T. Antike
- 2) 36 Mokkasssen 2 T. Alt Englisch
- 3) 21) Kuchenteller Alt Meissen
- 4) 36) Obstteller Nymphenburg
- 5) 2 Konfektkeerbchen (Porzellan)
- 6) 4 Kaffeekannen
- 7) 3 Teekannen
- 8) 1 Fruhestuecksservice 2 Personen
- 9) 2 Schokoladenbecher Antik
- 10) 17 Waesserglaeser Messer, 12 Gabeln, 12 Loeffel)
- 11) 31 Weinglaeser chippendale
- 12) 10 dito
- 13) 13 Eisschalen
- 14) 8 Desserglaeser
- 15) 13 Limonadenglaeser
- 16) 9 Likoerglaeser
- 17) 6 Roemer
- 18) 14 Bierglaeser
- 19) 12 Glasteller
- 20) 2 Likoerflaschen
- 21) 12 Sammelglaeser (14)
- 22) 2 Saftkannen
- 23) 2 Limonadenkannen

Gebrauchswaerische vor 1939 erworben und

normal regaenzt.

- 1) 12 Tischtuecher
- 2) 10 Kaffeedecken
- 3) 11 Gartendecken
- 4) 7,5 Dutzend Kuechentuecher
- 5) 12 Knopflacken
- 6) 15 Bezuege
- 7) 3 Dutzend Kopfkissen
- 8) 3 Dutzend kl. Kopfkissen 1,5
- 9) 14 Plumaubezuege
- 10) 14 Lacken
- 11) 6 Dutzend Servietten
- 12) 22 Kaffee
- 13) 46 Handtuecher
- 14) 30 Staubtuecher u. Wischtuecher
- 15) 12 Frotiertuecher
- 16) 12 Frotier kl.
- 17) 5 Toilettentuecher
- 18) 6 Schuhputztuecher
- 19) 3 Unterlackenschere
- 20) 2 Weberhangtuecher
- 21) 3 Viereckige
- 22) Diverse alte Gardinen
- 23) 2 Rolltuecher
- 24) Div. Handarbeitsdecken
- 25) Div. Lappen u. Flecken
- 26) 4 Schuerzen
- 27) 3 weisse Kittelschuerzen
- 28) 1 Trainingskose u. Jackchen
- 29) 1 Wollene Weste
- 30) 3 Steife Hemden mit 5 p. Manschetten
- 31) 4 Leinenmantel
- 32) 1 Leibbinde
- 33) 5 Puddingloeffel
- 34) 4 T. Geschirr u. Glas.
- 35) 24 Tassen
- 36) Mokkatassen 2 T. Alt Englisch
- 37) 21 Kuchenteller Alt Meissen
- 38) 36 Obstteller Nymphenburg
- 39) 2 Konfektkoerbchen (Porzellan)
- 40) 4 Kaffeekannen
- 41) 3 Teekannen
- 42) 1 Fruehstuecksservice 2 Personen
- 43) 2 Schokoladenbaecher Antik
- 44) 17 Waesserglaeser
- 45) 31 Weinglaeser
- 46) 10 dito
- 47) 13 Eisschalen
- 48) 8 Desserglaeser
- 49) 13 Limonadenglaeser
- 50) 9 Likoerglaeser
- 51) 6 Roemer
- 52) 14 Bierglaeser
- 53) 12 Glasteller
- 54) 2 Likoerflaschen
- 55) 12 Sammelglaeser
- 56) 2 Saftkannen
- 57) 2 Limonadenkannen
- 58) 4 Wasserkannen
- 59) 1 Likoerservice /Tablett mit Flasche u. 4 Glasern
- 60) 1 Porzellanleuchter Antik
- 61) 3 Konfektschalen (Glas)
- 62) 5 Kuchenplatten
- 63) 7 Sammelteiler Antik
- 64) 2 Obskoerbchen Porzellan
- 65) 2 Kristallteller
- 66) 1 Brotkorb
- 67) 6 Kristallschuesseln
- 68) 1 Confectbuechse Porzellan
- 69) 1 Fuss Glas Obstschale
- 70) 1 Cakeschale (Emaille)
- 71) 1 Schale (Then)
- 72) 2 kl. Cristallschalen
- 73) 2 Cakesbuechsen
- 74) 11 kl. Confecttellerchen
- 75) 8 Limonadenstaebchen m. Behaelter
- 76) 1 Porzellangruppe
- 77) 22 Blumenvasen
- 78) 1 Dreiteilige Schuessel
- 79) 1 kl. Wassekanne - Zuckerschale
- 80) 2 Glasleuchter
- 81) 12 Untersetzer (Glas)

3.
 31) 2 Puddingformen
 32) 2 Milchkanne Steingut
 33) 1 " " Glas
 34) 3 einfache Waaserglaeser
 35) 3 Kuechenglaeser "
 36) 1 brauner Steinguttopf
 37) 1 Kuchenblechbuechse
 38) 1 Brot-buechse
 39) 1 Kaffeemuehle
 40) 1 kleine Nickelsauciere
 41) 4 kleine Vorratstonnen
 42) 1 Handtuchhalter
 43) 3 kl.Aufschnittbretter
 44) 2 Gummispaten
 45) div.Holzquirle und Loeffel
 46) Emailleschoepfer u.Spaten
 47) 1 Nudelrolle
 48) 1 Tellerrockner
 49) 2 Porzellanbrettchen
 50) 1 Kuechenwage
 51) 2 Korkenzieher
 52) 2 Buechsenoeffner
 53) 1 Gefluegelschere
 54) 1 Hackbeil
 55) 2 Tranchiemesser
 56) 1 Schieber
 57) 1 Tranchiergabel
 58) 1 Schleifer
 59) 1 Suppenkelle
 60) 6 kl.Kuchenloeffel
 61) 8 Obstmesser m/ Beingriff
 62) 12 Kuchengabeln -Alfenide
 63) 6 Theelloeffel
 64) 2 Nussknacker
 65) 3 Krebsmesser
 66) 6 Obstmesser u.Gabeln
 67) 6 Puddingloeffel
 68) 4 Kartoffelmesser
 69) 1 Buttermesser
 70) 1 Kaese "
 71) 1 Traubenscheere
 72) 1 Saegemesser
 73) 1 Zuckerloeffel
 74) 1 Schnabeltasse
 75) 1 kl. Handwerkskasten
 76) 1 Kl.schuhputzkasten
 77) 1 Theewaermer aus Stoff
 78) Stahlbesteck(12 Messer,12 Gabeln,12 Loeffel)
 79) 1 Kuehlschrank

Elektr.Gegenstaene vor 1933 angaschafft

- 1) Ein kl.Ofen
 2) 1 Sonne
 3) 1 Foehnhaartrockner
 4) 1 Staubs/ Hoover
 5) 1 Broetroester
 6) 1 Buegeleisen

Obtische Gegenstaende.

- in altes Opernglas
 in Feldstecher (1914)

Juwelen

- 1) Eine goldene Herrenuhr
 2) Ein goldener Ring-2 grossen Perlen
 3) Ein paar Manschettenknoepfe // aus Emaille mit kl.Brillanten
 4) 1 Slipsnadel mit 1 grossen Perle
 5) Ein goldener Ring mit Brillant.
 6) 2 Broschen -1 Anhaenger
 1 Ohrring antik
 7) 9 kl. Rubinen
 8) 1 Brillantbrosche- Wert 1906
 1200 Goldmark.

Julius Reich
 Hamburg

am 10.6.1963
 Julius

ten.

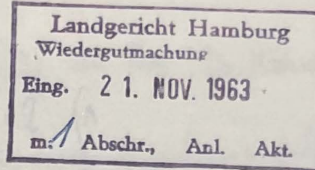
57

DR. OSKAR MÖHRING
DR. R. BEISSWINGERT
DR. DIETRICH REIMER

Rechtsanwälte

8 MÜNCHEN 22, den 18.11.1963
WIDENMAYERSTR. 28/II - LIFT - TEL. 99 67 01
Telegramm Adresse: „NOMOSRECHT MÜNCHEN“
Fernschreiber: 05-92557

9/Ha



An das
Landgericht Hamburg
-Wiedergutmachungskammer 2 -
2 Hamburg 11
Zippelhaus 5

Betreff: Gesch.N.2 WiK 442/63 (Z 21 323 -1-)

Rückerstattungssache
Dr. Alfred Frank Nachlass ./.. Deutsches Reich

Sehr geehrte Herren,

Verbindlichen Dank für Ihre klärende Zuschrift vom
13.11.1963.

Wir wären der erkennenden Kammer sehr verbunden, wenn
auf eine baldige Erledigung seitens des Bevollmächtig-
ten der Frau Gotfurt gedrängt werden könnte.

Herr Kollege Reinhard Buddeweg, Berlin-Halensee, Al-
brecht-Achilles-Str. 65-66 führt die Kanzlei von Rechts-
anwalt Dr. Gumpert, dem früheren deutschen Bevollmäch-
tigten der Frau Gotfurt, nach dessen Tode weiter. Er
kennt daher die Sache schon seit längerer Zeit und dürf-
te eine Stellungnahme sicher innerhalb kürzerer Frist
abgeben können.

Herr Potocky-Nelken hat uns davon unterrichtet, dass
sein Gesundheitszustand sich leider sehr verschlechtert
habe und dass er froh wäre, wenn die Rückerstattungs-
sache noch vor seinem Tode abgeschlossen werden könn-
te.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Rechtsanwalt

Reinhard Buddeweg

Rechtsanwalt

Telefon 8 87 59 66
Postscheckkonto: Berlin West 669 75
Sprechzeiten Montag und Donnerstag
von 15-18 Uhr
Sonst nach Vereinbarung

In der Rückerstattungssache
Dr. Alfred Frank Nachlaß ./. Dt. Reich
- 2 Wik 442/63 (Z 21 323 -1-) -

1 Berlin 31 (Halensee), den
Albrecht-Achilles-Str. 65/66
(am Kurfürstendamm)

20.3.1964

B/W

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachung

Eing. 2 3. MRZ. 1964

m. Abschr. Anl. Akt.

teile ich zur Anfrage vom 18. März
d.J. mit, daß mir eine Mitteilung
des Nachlaßgerichts Hamburg vom
25. Februar 1964 vorliegt, wonach
das beim Max Planck-Institut ange-
forderte Gutachten leider noch nicht
vorliegt.

Rechtsanwalt

An das
Landgericht Hamburg

2 H a m b u r g
Zippelhaus 5

Vfc.

1) Ds an A'germ ab

2) 2 Monate

23/3 Balh.

DR. OSKAR MÖHRING
DR. R. BEISSWINGERT
DR. DIETRICH REIMER

Rechtsanwälte

8 MÜNCHEN 22, den 13.8.1964 7/W
WIDENMAYERSTR. 28/II - LIFT - TEL. 29 67 01
Telegramm Adresse: „NOMOSRECHT MÜNCHEN“
Fernschreiber: 05-92557

67

An das
Landgericht Hamburg
2 Wiedergutmachungskammer 2 -
2 Hamburg 11
Zippelhaus 5



Betr.: Rückerstattungssache Dr. Alfred Frank Nachlass ./.. Dt.Reich
Gesch.Z.: 2 Wik 442/63 (Z 21323 -1-)

Sehr geehrte Herren!

In dieser Sache gelingt es dem AG Hamburg aufgrund des Verhaltens von Frau Gotfurt trotz aller Bemühungen nicht, innerhalb angemessener Zeit einen Erbschein zu bilden. Obwohl im Parallelverfahren ein Gutachten des Max Planck-Institutes für Internationales und Ausländisches Privatrecht vorliegt, befürchtet das Amtsgericht, dass ein eigenes Gutachten für diesen Fall eingeholt werden muss, was ein Jahr in Anspruch nehmen wird.

Frau Gotfurt fördert das Erbscheinsverfahren ebenso wenig wie das Rückerstattungsverfahren selbst, in welchem sie die Verfügungen vom 18.3. wie auch vom 26.5.1964 unbeachtet gelassen hat.

Wir stellen nunmehr namens des Herrn Pedro Potocky-Nelken den förmlichen

A n t r a g

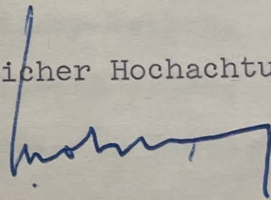
das Verfahren hinsichtlich der Gegenstände abzutrennen, die überhaupt nicht zum Nachlass des Herrn Dr. Alfred Frank gehört haben und für die daher das Erbscheinsverfahren nicht vorgreiflich ist.

68

Wir verweisen insoweit auf unseren Schriftsatz vom 10.6.1963 und auf die eidesstattliche Erklärung des Herrn Potocky-Nelken vom 23.5.1963. Aus diesen Erklärungen nebst Anlagen ergibt sich, dass die gesamte Wohnungseinrichtung Eigentum von Frau Elsbeth Frank verwitwete Potocky-Nelken war. Alle in der Anlage erwähnten Gegenstände mit Ausnahme der gesondert aufgeführten Neuanschaffungen aus der Zeit der Ehe mit Herrn Dr. Frank fallen gar nicht in den Nachlass des zweiten Ehemanns von Frau Elsbeth Frank.

Frau Dorothea Gotfurt hat bis jetzt diesen Vortrag in keiner Weise bestritten und wir bitten daher, von dem glaubhaft gemachten und belegten Vortrag unseres Mandanten auszugehen und das Verfahren hinsichtlich der Gegenstände abzutrennen, die den Nachlass von Dr. Frank nicht berühren.

Mit vorzüglicher Hochachtung!



(Rechtsanwalt)

✓ 1/ Ds an ^{Vfs.} A'km z. K. - ab 19. Aug. 1963 J.
2/ Ws.
17/8 Buhl.

1). R. H. Dr. Meulering, lidmaat, deen Gesid 1909 een wils
Kopie seier Schriftsake v. 20.1. 1965 aan Verfügung
zu stellen, damit der Gesid die beiden anderen
beteiligten Parteien ebenso rechtens sein kann. Es
wird darauf geachtet auch in Zukunft stets alle
Schriftsake in dreifacher Heftung zu überreichen.

Im übrigen müße der Antragsteller zu 2) noch schließen,
wie es zur Bestimmung der jeweiligen Vermögenspflicht,
die er sich als einen kleineren Teil des Vermögensgleich
vorhandenen Vermögensverpflicht, bekannt ist. Handelt
es sich um ^{die Durchschrift} ~~das~~ Originalliste, die im Zeitpunkt der Ver-
brennung des Vermögensverpflicht einseitig oder
oder ist sie später aus dem Vermögensverpflicht
worden? Das Gericht ist im Hinblick noch
bezüglich, das Protokoll über ^{eine etwaige} ~~der~~ Ver-
steigerung ausreicht, zu machen und wird nach Abschluß
des Vermögensverpflichten, die Antragstellerin
zu 1) unter Fristsetzung nochmals der Stellungnahme
auffordern. //

Sie pp. lehren Sie den Bericht mit Schriftsatz vom 14. 4. 1959 mitteilen,
 daß der Auktionsleiter Schöcker den Besitz eines Versteigerungsprotokolls
 bestr. das kurzzeitig des Leblenses Dr. ^{med} Alfred Fraenk sei. Das Bericht
 hat sich daraufhin an die Finanz Schöcker gewandt und von dort
 die Mitteilung erhalten, daß keine Weitergabe mehr vorzunehmen seien.
 So wird nun Auskunft fehlen, ob das etwas über den Verbleib des Ver-
 steigerungsprotokolls bekannt ist. Berufen Sie sich nicht schreiben
 vom 14. 4. 1959 erwähnten Abteil des Hauptdirektorates Ost und
 des Leblenses Dr. ^{med} Alfred Fraenk? Verfügten Sie über eine Abschrift
 des Versteigerungsprotokolls? Befreiersteller beides den Bericht dazu,
 dass sie den Abteil zu treffen. Im übrigen weist der Bericht darauf

- 2 -

daß eine beglaubigte Abscheideurkunde nach Dr. med. Alfred
Frank inzwischen hier vorliegt.))

3). Schreiben an Carl F. Schöcker:

← Da pp. hatten Sie dem Gericht am 6. November 1963
auf Befragen mitgeteilt, daß Sie keine Unterlagen über eine
Verleugung des Leibeswunders von Dr. med. Alfred Frank mehr
hätten.

Das Gericht bittet Sie höflich, diese Auskunft nochmals
zu überprüfen. Dem Gericht liegt nämlich eine Mitteilung
der Oberfinanzdirektion vor, wonach im Jahre 1959 noch
ein Verleugungsprotokoll auf den Namen Alfred Frank
bei Ihnen vorhanden gewesen sein muß. Die Verleugung soll
im Jahre 1941 erfolgt und am 28.8. 1941 ein Notarverleugungs-
erlös von RM 3.835,20 an die Gestapo überwiesen worden
sein. Nach den Unterlagen der Deutschen Kreiskasse erfolgte die
Überweisung unter dem ^{laufenden Nummer} ~~Verleugungsprotokoll~~ 2001/41 weil dem
Zurats W/R 1649 des. Verw. RM 489, -

Das Gericht dankt Ihnen im Voraus für Ihre Bemerkungen

an den Spruch des angeführten Leibeswunders
zu geben.))

2). Frül. Bl. 78 R ^{ist eindeutig falsch notiert!}
Wol. 23.2.
L. 2.2.

Abschrift von

Abschrift der Versteigerungsliste der Firma Carl F. Schlüter
zu Reg.-No. 1113 /EK

L i s t e

für die Geheime Staatspolizei, Hamburg

i.Sa. Alfred Frank, II B 2 2001/41

1597	14 Kisten	RM	30.--
1598/99	Bezüge für Gartenstühle, 5 Kittel		22.--
1600/2	10 Sonnen Vorhänge und diverse		42.--
1604/7	11 Tischdecken, 6 Frieze		58.--
1608	div. schmutzige Wäsche		42.--
1609	1 Nähmaschine ✓		65.--
1610/12	² 1 Klapptisch, ¹ Spieltisch, ³ Beisetzstisch		40.50
1613	1 Sekretär		47.--
1614	1 Lampe ✓		15.--
1616	1 Couch (2 26 u.-hisk)		105.--
1617	1 Liegestuhl ✓		5.--
1618/19	Instrumentenschrank, Tisch und Eimer		81.--
1620/21	1 Lampe und 1 Spiegel ✓		4.--
1622	1 Schrank (brenn. Schrank?)		250.--
1623	1 Kühlschrank		350.--
1624/26	3 Orientbrücken ✓		790.--
1627/33	11 Tischdecken, div. kleine ✓ (37 Stk.)		221.--
1635	div. Bücher ✓		31.--
1634	12 Handtücher		6.--
1636/u.38	12 Handtücher, 8 Frottetücher		16.--
1639	5 Kaffeedecken		20.--
1640/44	4 Betttücher, 18 Geschirrtücher, 6 Küchenhandtücher		30.50
1648 u.1650	14 Frottelappen, 17 def. Handtücher		10.50
1652	2 Rolltücher, Staubtücher, 1 Decke		18.--
1653	2 Überlaken, 2 Parade- 2 Plumeaux, ✓ 2 Kopfkissenbez.		40.--
1656	2 Badelaken, 1 Vorlage def.		16.--
1660/61	6 Kopfkissenbezüge		10.--
1662	1 Kaffeedecke		35.--
1663/64	8 Kissenbezüge ✓		10.--
1679	1 Nähkasten ✓		12.--
1680	div. Decken, Kaffeewärmer ✓		16.--
1681/83	Staubtücher, div. def. Wäsche ✓		44.50
1684	1 Paar Herrenstiefel		7.--
1685	1 Brotkasten		4.--

1686/88	1 elektr. Eisen, Heizofen, Petroleumofen	6.--
1689/90	2 Tischlampen ✓	24.--
1691/92	1 Brotmaschine, 1 Uhr	13.--
1693	1 Tischlampe, 1 Lampenschirm	22.--
1694/99	Rauchverzehrer, Heizsonne, Fön, Ventilator, Toaströster, Kaffeemühle	25.50
1700	1 Reisetasche	11.--
1701	6 Zinnplatten	15.--
1702	1 Kopenh. Vase	6.--
1703/4	4 Leuchter ✓	13.50
1705/6	1 Fleischwolf, 1 Bräter, 1 Topf	9.50
1707/8	1 Tischlampe, 1 Wedgewoodplatte	6.50
1709	1 Plättbrett, ✓ Besen, ✓ Garderobe, ✓ Mop usw. ✓	8.--
1710	1 Ess-Service unkompl.--.	5.--
1711	1 Schachspiel	2.50
1712/14	Ess-Service unkompl. Esservice m. Mokkatassen, 9 Mokkatassen, Tassen, Teller 1 Platte, 5 Serv. Ringe, 5 Zucker-	72.--
1715/16	1 Kabarett, 18 Mokkatassen	7.--
1717/18	2 Glasleuchter, div. Vasen	18.50
1719/20	7 Kissen	18.50
1721/22	div. Kannen, Flaschen, Schalen ✓	24.--
1723	1 Staubsauger	100.--
1724/25	13 Untersätze, 1 Vase, 2 Dosen, 1 Schale	4.--
1726/27	div. Gläser, Schalen ✓	60.--
1728	1 Schreibmappe ✓	13.--
1729/30	5 Obstteller, 2 kl. Koerbchen, 1 Glas, 1 Ascher ✓	10.--
1731/32	2 Uhren defekt ✓ (3 Jahre)	20.--
1733	1 Schreibstischgarnitur ✓	7.--
1734	1 Schreibmaschine ✓	145.--
1735	5 Toepfe	8.--
1736	^{2er Lisch} 1 Aktentasche, Schreibmappe, ^{2er Lisch} Zig.- Etui ✓	6.--
1737	1 Decke	9.--
1738	1 Truhe, 1 Kasten, div.	16.--
1739/41	15 Teller, 13 Sammeltassen, 1 Korb m. div. Gläsern	72.--
1742	1 Aufsatz, 7 Teller	5.--
1743/44	1 Kiste m. div. Hausrat, 1 Kiste m. div. Porzellan	24.--
1745	8 kl. Kissen ✓ (10 el. Kissen)	5.--

82

83

1747	1 Decke, 4 Vorhänge, 1 Falle	10.--
1748/49	2 Bademäntel	14.50
1750/51	1 Leine, Klammern, 1 Papierkorb m. div. ✓	5.--
1751a	1 Handwerkskasten	2.50
1752	1 Spiegel	2.--
1753	2 Einholetaschen ✓	3.--
1754	1 Uhr defekt ✓	4.--
1755	1 Kasten m. div. Bestecken	9.--
1756	1 def. Schale	4.--
1757	2 kl. Arnzeischränke ✓	1.50
1758	1 Miniature	5.--
1759/60	2 Schalen Silber 700 gr.	70.-- X
1761	1 dto. 385 gr.	40.-- X
1762	2 Brotkörbe 660 gr.	95.-- X
1763	1 Schale 335 gr.	45.-- X
1764	1 Löscher, 5 Serv. Ringe, Teesieb u. Zucker- schale, 385 gr.	45.-- X
1765	125 Teile Besteck 4050 gr.	530.-- X

RM 4.190.--

469.--

div. Käufe Sozialverwaltung

Das Silber ist mit "rot" angekreuzt

RM 4.659.00

=====

Die Übereinstimmung der Abschrift mit der Niederschrift wird
hiermit bestätigt.

Der vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer

Carl F. Schlüter

Hamburg 36, Alsterufer 12

23. Juli 1

1 6 4 9

Die Geheime Staatspolizei, Hamburg

i./Sa. Alfred Frank

Aktenz. 2001/41

Gewicht: 2690 kg.

lt. anliegender Liste

RM 4.659.--

x 232,95

-,--

Entgelt f. Pa- 23.30
cker

84

2690 kg	13.34	
Versicherung 20/00	9.30	279.--
		4.380.--
div. Käufe d. Soz.-Verwaltung		469.--
		<hr/> 3.911.--



beglaubigt

H. Hinkmann

Kanzleiangestellte

Rückstellungssache Dr. Alfred Frank Nachlass
und Elisabeth Frank ./. Deutsches Reich
Geseh.No. Wik 72/65/ (2 - 21 323 -1-)

In dieser Rückerstattungssache teilen wir auf die Verfügung
des Landrats vom 27.1.65 folgendes mit:
Die von den Akten übergebene Liste über das Umzugsgut ist
von Elisabeth Frank gemeinschaftlich mit Dr. Alfred Frank

hergestellt worden, als das Umzugsgut in Kisten verpackt
wurde. Soweit dies Herrn Peter Potocky-Nelken, den Sohn
von Frau Elsbeth Frank, bekannt ist, ist die Liste nicht
ganz vollständig; weitere Teile der Liste sind jedoch
nicht mehr auffindbar.

Darüberhinaus enthielten die Kisten die den Gegenstand
dieses Rückerstattungsverfahrens bilden, nicht den ge-
samten Hausrat der Eheleute Frank. Als die Eheleute
Frank Berlin verliessen und zunächst nach England aus-
wanderten, ist ein Teil der Wohnungseinrichtung (vor
allem Möbel) in Deutschland zurückgelassen worden,
weil die Auswanderung ziemlich fluchtartig vor sich
ging.

Abschliessend dürfen wir bitten, das Verfahren möglichst

TELEFONGESPRÄCHE BEDÜRFTEN S

DR. OSKAR MÖHRING
DR. R. BEISSWINGERT
DR. DIETRICH REIMER

Rechtsanwälte

8 MÜNCHEN 22, den 15.2.65

WIDENMAYERSTR. 28/II - LIFT - TEL. 29 67 01

Telegramm Adresse: „NOMOSRECHT MÜNCHEN“

Fernschreiber: 05-22557

7/Ha

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer
2 Hamburg 11
Zeippelhaus 5, Hinterhaus

Landgericht Hamburg	
Wiedergutmachung	
Eing.	18. FEB. 1965
ma.	Abschr. Anl. Akt

Ausgefertigt am 18. Feb. 1965

Gelesen am

Ab z. Zust. / formallos (Z)

am 18. Feb. 1965

1). 1) aus OFJ + hebr.
des H's. zu 1

2). des Fvial Nr. 80 R

kr. 18.2.

Betreff: Rückerstattungssache Dr. Alfred Frank Nachlass
und Elsbeth Frank ./.. Deutsches Reich
Gesch.No. Wik 72/65/ (Z - 21 323 -1-)

In dieser Rückerstattungssache teilen wir auf die Verfügung
des Gerichts vom 27.1.65 folgendes mit:

Die zu den Akten übergebene Liste über das Umzugsgut ist
von Frau Elsbeth Frank gemeinschaftlich mit Dr. Alfred Frank
hergestellt worden, als das Umzugsgut in Kisten verpackt
wurde. Soweit dies Herrn Peter Potocky-Nelken, den Sohn
von Frau Elsbeth Frank, bekannt ist, ist die Liste nicht
ganz vollständig; weitere Teile der Liste sind jedoch
nicht mehr auffindbar.

Darüberhinaus enthielten die Kisten die den Gegenstand
dieses Rückerstattungsverfahrens bilden, nicht den ge-
samten Hausrat der Eheleute Frank. Als die Eheleute
Frank Berlin verliessen und zunächst nach England aus-
wanderten, ist ein Teil der Wohnungseinrichtung (vor
allem Möbel) in Deutschland zurückgelassen worden,
weil die Auswanderung ziemlich fluchtartig vor sich
ging.

Abschliessend dürfen wir bitten, das Verfahren möglichst

86

zu beschleunigen, soweit es darum geht, die Antragstellerin zu 1) zu einer Stellungnahme aufzufordern. Die Sache ist jetzt jahrelang dadurch liegengeblieben, dass Frau Gotfurt nie irgendeine Stellungnahme abgegeben hat.

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungsamt

2. H a n d e l s r e c h t
Hippelhaus 5 (Hilfskasse)

Rechtsanwalt

Betrifft: Rückerstattungssache Dr. Alfred Frank Nachlaß

././. Deutsches Reich

hier: a) Dr. med. Alfred Frank, geb. 29. August 1884 in
Halle/Saale, fr. Berlin-Halensee, westfälische
Straße 59,

b) Elisabeth Frank geb. Richter, verw. Potocky-Melken,
geb. 28. April 1876 in Breslau, fr. wohnhaft wie
oben

Bezug: Ihr Schreiben vom 16. Februar 1963
Az.: Wik 72/65 (Z 21 323 -1-)

zu Ihrer Anfrage teile ich mit, daß in der Nachkartei der ehem. Haupt-
treuhandstelle Ost (HTO) keine Vorgänge für die unter a) und b) ge-
nannten Geschädigten festgestellt werden können.

Gleichzeitig weise ich jedoch darauf hin, daß bei den Archivakten des
ehem. Reichsfinanzministeriums Unterlagen für

Dr. Alfred Frank, fr. Berlin-Charlottenburg,
Nieders. 72/65-77,

aufgefunden worden sind.

Vorbehaltlich der Identität der Personen kann ich Ihnen hierzu fol-
gende Angaben machen:

Die Deutsche Bank, Berlin, hatte gemäß Verfügung des Oberfinanzprä-
sidenten Berlin-Brandenburg vom 17. 11. 1944

1. RM 4.100,-- 4% Dt. Reichsbahnleihe v. 1940

2. RM 400,-- Prov. Ostpreußen Anleihenbl. Sch.
2.000,-- mit Anz. Schrein.

Finanzen des Deutschen Reichs abzuliefern.

Es wird für die unter 2. bezeichneten Beträge eine Verkaufserrechnung
der Deutschen Reichsbank vom 31. 9. 1944 mit einem Erlös von RM 3.227,32

2 Hamburg 11, den 14. April 1965

Zippelhaus 5, Hinterhaus

Fernsprecher 36 11 21 App. 820

Behördennetz 31 (" ")

93

Antrag an

1. RAB. In der Sache Wohnung gg. Bräunchen
2. RAB. Reinhard Buddewig, Berlin
3. OFD Hamb.

In der Rückerstattungssache Dr. Alfred Frank Nachlaß ./.. Deutsches Reich schlägt das Gericht zur beschleunigten Erledigung des Verfahrens den Parteien vor, sich dahingehend zu vergleichen, daß sich der Antragsgegner verpflichtet,

- a) an die Antragstellerin zu 1) und an den Antragsteller zu 2) in ungeteilter Erbgemeinschaft nach Dr. Alfred Frank DM 3.000,-- und
- b) an den Antragsteller zu 2) als den alleinigen Erben nach Elsbeth Frank weitere DM 9.000,--

Schadensersatz für das entzogene Umzugsgut der Erblasser zu zahlen. Dem Gericht erscheint eine Erhöhung des mit Schriftsatz vom 14.10.1959 von seiten des Antragsgegners vorgeschlagenen Schadensersatzbetrages auf insgesamt DM 12.000,-- geboten. Es kann ^{nicht} davon ausgegangen werden, daß die Versteigerungsliste Schlüter des Umzugsgut der Erblasser vollständig erfaßt. Es fehlen zahlreiche Gegenstände, die in der vom Antragsteller zu 2) eingereichten Umzugsgutliste aufgeführt sind - so z.B. 1 Couch, 1 Bücherbord, 2 kleine Tische, ein Perserteppich und eine Mappe mit Radierungen. Auch der in der Umzugsgutliste angegebene Bestand an Wäsche und Porzellan ist in der Versteigerungsliste nur unvollständig aufgeführt. Die vom Antragsteller zu 2) eingereichte Umzugsgutliste dürfte den Umfang des Umzugsgutes der Erblasser zutreffend wiedergeben. Die äußere Form dieser Liste sowie die Erklärung des Antragstellers zu 2) vom 15.2.1965 sprechen dafür, daß es sich dabei um eine Zweitschrift der Originalumzugsgutliste der Erblasser handelt.

Was die Höhe des vorgeschlagenen Schadensersatzbetrages anbelangt, so ist zu berücksichtigen, daß für den entzogenen Hausrat nicht der Neupreis, sondern lediglich ein am 1.4.1956 auf dem Gebrauchtwarenmarkt für gebrauchte Sachen vergleichbarer Qualität geltender Anschaffungspreis in Ansatz gebracht werden kann. Auch für Kunstgegenstände und Antiquitäten gelten die am 1.4.1956 bestehenden Preise und können seither eingetretene Preissteigerungen nicht beachtet werden.

Das Gericht hat bei der Bemessung der vorgeschlagenen Vergleichssumme

die

die in der Umzugsgutliste erwähnten Schmuckstücke nicht berücksichtigt. Es kann nämlich nicht ohne weiteres davon ausgegangen werden, daß die Erblasserin diese Gegenstände zusammen mit dem Hausrat in die per Frachtgut versandten Kisten verpackt haben und daß diese infolgedessen ebenfalls in Hamburg entzogen worden sind. Die Tatsache, daß die Schmuckstücke in der Umzugsgutliste genannt sind, besagt noch nichts über die Art ihrer Verpackung und Versendung. Die Erblasser mußten nämlich sämtliche zur Ausfuhr bestimmten Gegenstände, gleichgültig ob diese per Frachtgut oder im Handgepäck transportiert wurden, darin aufführen. Schmuckstücke pflegt man aber in der Regel im Handgepäck zu befördern.

Vorsorglich sei ferner darauf hingewiesen, daß der in Berlin zurückgelassene Hausrat im vorliegenden Verfahren nicht berücksichtigt werden kann.

Was die Eigentumsverhältnisse anbelangt, so wird man aufgrund des überzeugenden Vorbringens des Antragstellers zu 2), dem die Antragstellerin zu 1) bisher nicht entgegengetreten ist, davon ausgehen müssen, daß das Umzugsgut überwiegend im Alleineigentum der Erblasserin Elsbeth Frank stand, die bereits vor ihrer Eheschließung mit dem Erblasser über einen vollständig eingerichteten Haushalt verfügte. Der Erblasser dürfte Eigentümer des Instrumentenschrankes sowie sonstiger einzelner Hausratsgegenstände gewesen sein. Es ist z.B. anzunehmen, daß der in der Umzugsgutliste genannte antike Geschirrschrank mit dem antiken Esszimmerschrank, den der Erblasser, den Angaben des Antragstellers zu 2) zufolge mit in die Ehe gebracht hat, identisch ist. Die in der Umzugsgutliste aufgeführten Neuerwerbungen dürften dagegen im gemeinschaftlichen Eigentum beider Ehegatten gestanden haben. Alles in allem wäre der Anteil des Erblassers Dr. Alfred Frank an dem Umzugsgut - und mithin an dem Ersatzbetrag - auf $1/4 = \text{DM } 3.000,-$ zu schätzen. Dieser Betrag stünde beiden Antragstellern als Erben bzw. Erbeserben nach Dr. Frank zur gesamten Hand zu. Hinsichtlich der übrigen $3/4 = \text{DM } 9.000,-$, die der Erblasserin Elsbeth Frank zuzurechnen sind, wäre dagegen der Antragsteller zu 2) allein anspruchsberechtigt.

Die Parteien werden gebeten, zu diesem Vergleichsvorschlag binnen 6 Wochen Stellung zu nehmen.

Sofern sie mit diesem Vorschlag nicht einverstanden sind, müßte über den Wiederbeschaffungswert der in der Umzugsgutliste genannten Gegenstände Beweis durch Einholung eines Sachverständigengutachtens erhoben

erhoben werden. Eine Berücksichtigung der in der Umzugsgutliste erwähnten Schmuckstücke würde eine substantiierte Schilderung und Glaubhaftmachung der näheren Umstände ihrer Verpackung etc. voraussetzen.

Hinsichtlich der übrigen Gegenstände wären für die Einholung eines Sachverständigengutachtens gleichfalls ergänzende Ausführungen erforderlich:

z.B. aus welcher Epoche stammte der antike Geschirrschrank und aus welchem Holz war er gefertigt?

Welcher Provenienz waren die in der Umzugsgutliste genannten Perserteppiche und welche Maße hatten sie.

Von welchen Künstlern stammten die in der Umzugsgutliste erwähnten Radierungen, welche Darstellungen enthielten sie und wie groß war ihre Zahl?

Für den Fall, daß der vorgeschlagene Vergleich nicht zustande kommt, wird ferner um Mitteilung gebeten, ob auf mündliche Verhandlung vor der Kammer verzichtet wird.

Krakau

Gerichtsassessorin

beglaubigt:

(Wörncke)

Justizangestellter

Reinhard Buddeweg

Rechtsanwalt

Telefon: 8 87 59 66
Postcheckkonto: Berlin-West 669 75
Sprechzeiten Montag und Donnerstag
von 15-18 Uhr
Sonst nach Vereinbarung

1 Berlin 31 (Halensee), den
Albrecht-Achilles-Str. 65/66
(am Kurfürstendamm)

22.4.1965

B/H/W

Landgericht Hamburg
Entschädigungskammer
Ring. 23. APR. 1965

m./Abschr., Anl. Akt.

In der Rückerstattungssache
Dr. Alfred Frank Nachlaß ./. Dt. Reich
-Wik. 72/65 (Z 21 323-1-) -

1). D. um OFJ + Verdr. d. Hst. zu 2)

2). Bei Tril (Stellungnahme zum gerichtl. Verfl. verall.)

Di. 23.4.

Angefertigt am 26. Apr. 1965
Gelesen am
Ab z. Zust. formlos (2x)

am 26. Apr. 1965

An das

Landgericht Hamburg

2 H a m b u r g 11

Zippelhaus 5

bedauere ich es außerordentlich,
noch keine sachliche Stellungnahme
für die Antragstellerin zu 1) ab-
geben zu können.

Die Schwierigkeit hierfür liegt in
erster Linie darin, daß die früheren
Bevollmächtigten der Antragstelle-
rin zu 1), Rechtsanwalt Dr. Gumpert
in Berlin und Rechtsanwalt Dr.
Alexander in London verstorben sind.

Hinzu kommt, daß die Unterlagen des
verstorbenen Rechtsanwalts Dr.
Gumpert, die seinerzeit nach London
geschickt worden sind, zum wesentli-
chen Teil abhanden gekommen sind.
Obwohl sich die Antragstellerin zu
1) intensiv über den Verbleib der
abhanden gekommenen Unterlagen er-
kundigt hat, ist es ihr bisher
nicht gelungen, diese wieder aufzu-
finden.

Da Herr Dr. Frank der alleinige
Ernährer der Familie war, muß davon
ausgegangen werden, daß das hier
beanspruchte Umzugsgut mindestens
im gemeinsamen Eigentum der Eheleute
stand.

94

Im übrigen dürften zumindest die in der Umzugsliste genannten Arzneischränke, Herrenschuhe und Herrenuhr im Alleineigentum des Herrn Dr. Frank gestanden haben.

Die Antragstellerin zu 1) ist nach wie vor bemüht, entsprechende Beweisunterlagen beizubringen.

2 Abschriften anbei!

Rechtsanwalt

DR. OSKAR MÖHRING
DR. R. BEISSWINGERT*
DR. DIETRICH REIMER
DR. DETLEF WUNDERLICH
ULRICH C. HALLMANN

Rechtsanwälte

* Fachanwalt für Steuerrecht

8 MÜNCHEN 22, den 29.4.1965
WIDENMAYERSTR. 28/II - LIFT - TEL. 29 67 01 - 03 7-Z
Telegramm Adresse: „NOMOSRECHT MÜNCHEN“
Fernschreiber: 05-22557

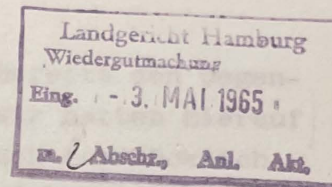
95

An das

Landgericht Hamburg
-Wiedergutmachungskammer-

2 Hamburg 11

Zippelhaus 5 (Hinterhaus)



- 1). Dem OFD + Verh. des Abt. zu 1) mit
des Bitte um baldmöglichste Stellungnahme.
2). Des Forts. p. 3-5.

Betreff: Wik 72/65 (Z21323-1)-Rückerstattungssache

Nachlass Alfred Frank u. Elisabeth Frank verw. Potocky-
Nelken.

Angefertigt am 4. Mai 1965
Gelosen am
Abz. Zust. (formlos) am
4. Mai 1965

Sehr geehrte Herren !

In der genannten Rückerstattungssache Nachlass Dr. Alfred Frank und Elisabeth Frank gegen Deutsches Reich nimmt der Antragsteller zu 2, Herr Peter Potocky-Nelken, den Vergleichsvorschlag des Landgerichts Hamburg vom 14. April 1965 an, und zwar sowohl hinsichtlich des Nachlasses seiner Mutter, Elisabeth Frank, verw. Potocky-Nelken, als auch insoweit, als er in ungeteilter Erbengemeinschaft nach Dr. Alfred Frank betroffen ist.

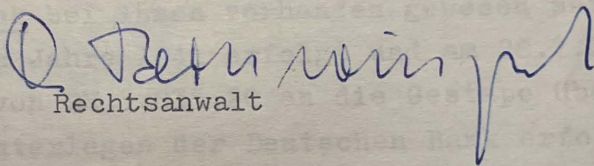
Für den Fall, dass die Antragstellerin zu 1 dem Vergleichsvorschlag hinsichtlich des Nachlasses Dr. Alfred Frank nicht zustimmen sollte, das Deutsche Reich jedoch den Vergleichsvorschlag des Gerichts annimmt, bitten wir höflich schon vorweg um Übermittlung eines Vergleichsentwurfs hinsichtlich des Nachlasses Elisabeth Frank an unseren Mandanten bzw. an uns.

Die Ausführungen der Wiedergutmachungskammer in dem Vergleichsentwurf zu der Frage der Schmuckstücke sind völlig zutreffend. Es beruht überhaupt nur auf einem Missverständnis, dass die Kammer zur Frage der Schmuckgegenstände Stellung genommen hat.

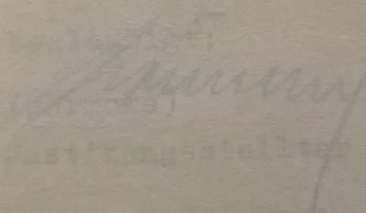
96

Die entzogenen Schmuckstücke bildeten bereits den Gegenstand eines Verfahrens in Berlin, und wir hatten hierauf in unserem Schriftsatz vom 10.6.1963 auch ausdrücklich hingewiesen. Die Schmuckstücke konnten daher garnicht mehr den Gegenstand des Hamburger Verfahrens bilden.

Für den Fall, dass der vorgeschlagene Vergleich nicht zustandekommt, verzichtet der Antragsteller zu 2) auf mündliche Verhandlung vor der Kammer; dies jedoch mit der oben gemachten Einschränkung, dass wir für den Fall, dass das Zustandekommens des Gesamtvergleichs nur an der Antragstellerin zu 1) scheitern sollte, um eine vollständige Trennung der beiden Verfahren bitten.


Rechtsanwalt

Die Kammer dankt Ihnen in Voraus für Ihre Bemerkungen und bittet Sie gegebenenfalls um die Übersendung des Verhandlungsprotokolls.


Antragstellerin

wilft vor, andere
Antragstellerin
(unbekannt)

Zur
14. 11. 1963

104

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer
Aktenz.: WiK 72/65

Hamburg 11, den 28. Juni 1965
Zippelhaus 5, Hinterhaus, Erdgeschoß.

- Z 21 323 - 1)

Ausfertigung an:
3 X Parteien
X Beteiligte
mit Urkunden

Öffentliche Sitzung

In der Rückerstattungssache

2) je 1 Abschrift an
Landesamt
f. Vermög. Kontr.
Grundbuchamt

1. JULI 1965

1) Dorothea G o t f u r t geb. Frank
6 Hall Road, Flat 50, London NW 8,
England

Gegenwärtig: Zentralamt
mit CC 16

3) Form B ab zum

1. JULI 1965

als angebliche Erbin nach Dr.
Alfred Frank -

Ger.Assessorin Krakau
als beauftr. RichterIn,

2) Julius Heinz Peter Potocky-Nelken,
Curitiba, Estado de Paraná, Brasi-
lien, Caixa Postal 1951 -

Justizangestellte Röschmann
als Urkundsbeamtin
der Geschäftsstelle.

- als Alleinerbe nach Elsbeth Frank,
verwitwete Loewy (adoptierte Richter)

Antragsteller,

Bevollmächtigter der Antragstellerin zu 1):

RA Reinhard Buddeweg, 1) Berlin 31 (Halensee),
Albrecht-Achilles-Str. 65/66,

Bevollmächtigte des Antragstellers zu 2):

RAe Dres. O.Möhrling, R. Beisswingert, D.Reimer,
8) München, Widenmayerstraße 28 II.

g e g e n

das D e u t s c h e R e i c h,

gesetzlich vertreten durch den Bundesminister
der Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanz-
direktion Hamburg,

Hamburg 13, Harvestehuder Weg Nr. 14 -

- F 367 - UA 2 - BV 43/431 -

Antragsgegner,

erscheinen bei Aufruf:

für die Antragstellerin zu 1) und RA Buddeweg: Justiz-
angestellte Kistner mit Untervollmacht vom 16.Juni 1965
(Bl.102 d.A.),

für den Antragsteller zu 2) und RAe Dres.O.Möhrling pp.:
Justizangestellter Wörmcke mit Untervollmacht vom 22.Juni
1965 (Bl.103 d.A.),

für Antragsgegner: Herr Klenner.

- Vj.
- 1). Bzgl. Protokollenspt. an PR ✓
 - 2). Herrn Vorsitzenden mit der Bitte
um Kenntnisnahme von der Kopie
protokollierung.
 - 3). Weylegen
- 06.30.6.

105

Das Gericht weist nochmals darauf hin, daß die beglaubigten Erbscheinsausfertigungen sowohl nach Dr.med. Alfred Frank als auch nach Elsbeth Frank vorliegen.

Beschlossen und verkündet:

Der Erbenzusatz im Aktivrubrum wird wie folgt berichtet:

"Als Erben und Erbeserben nach Dr.med.Alfred Frank, der Antragsteller zu 2) zugleich als Alleinerbe nach Elsbeth Frank, verwitwete Potocky-Nelken geb. Loewy (adoptierte Richter)."

Zur Erledigung des Rechtsstreits schließen die Parteien auf Vorschlag des Gerichts den in Kurzschrift aufgenommenen, aus der Anlage zum Protokoll ersichtlichen

V e r g l e i c h ,

der vorgelesen und genehmigt wird.

Krahan

Rösdorff

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer
Aktenz.: WiK 72/65
- Z 21 323 - 1 -

106
Anlage zum Protokoll
vom 28. Juni 1965

In der Rückerstattungssache

- 1) Dorothea G o t f u r t geb. Frank
2) Julius H e i n z Peter Potocky-Nelken
gegen
Deutsches Reich.

V E R G L E I C H *Stb. Nel*

I. Der Antragsgegner verpflichtet sich,

- a) an beide Antragsteller in ungeteilter Erben-
gemeinschaft nach Dr.med. Alfred Frank

3.000.-- DM (i.W.: Dreitausend Deutsche
Mark)

- b) an den Antragsteller zu 2) als Alleinerben
nach Elsbeth Frank, weitere

9.000.-- DM (i.W.: Neuntausend Deutsche
Mark)

Schadenersatz für entzogenes Umzugsgut der Erblasser
zu zahlen.

II. Die Erfüllung richtet sich nach dem Bundesrückerstattungs-
gesetz.

III. Kosten der Rechtsverfolgung werden nicht erstattet.

Für die Richtigkeit der Übertragung
aus dem Stenogramm:

Röschmann
Justizangestellte als Urkundsbeamtin
der Geschäftsstelle.